



1. Nationaler  
Radverkehrskongress  
Berlin, 08. Mai 2009



## Grundlagenuntersuchung „Fahrradtourismus in Deutschland“

## Akteure

|              |  |
|--------------|--|
| Auftraggeber | Deutscher Tourismusverband e.V.  |
| Förderer     | Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie<br>aufgrund eines Beschlusses des<br>Deutschen Bundestages  |
| Bearbeiter   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ dwif – Consulting GmbH</li> <li>▪ BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung</li> <li>▪ Europäische Reiseversicherung AG</li> </ul>   |
| Fachbeirat   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bundesministerien f. Wirtschaft, Verkehr u. Umwelt</li> <li>▪ Vertreter der Ministerien der Länder</li> <li>▪ Vertreter der Bundesorganisationen</li> <li>▪ Vertreter der Landestourismusorganisationen</li> <li>▪ Vertreter der Tourismusregionen</li> <li>▪ Vertreter der Radreiseveranstalter</li> </ul> |

# Themen der Grundlagenstudie

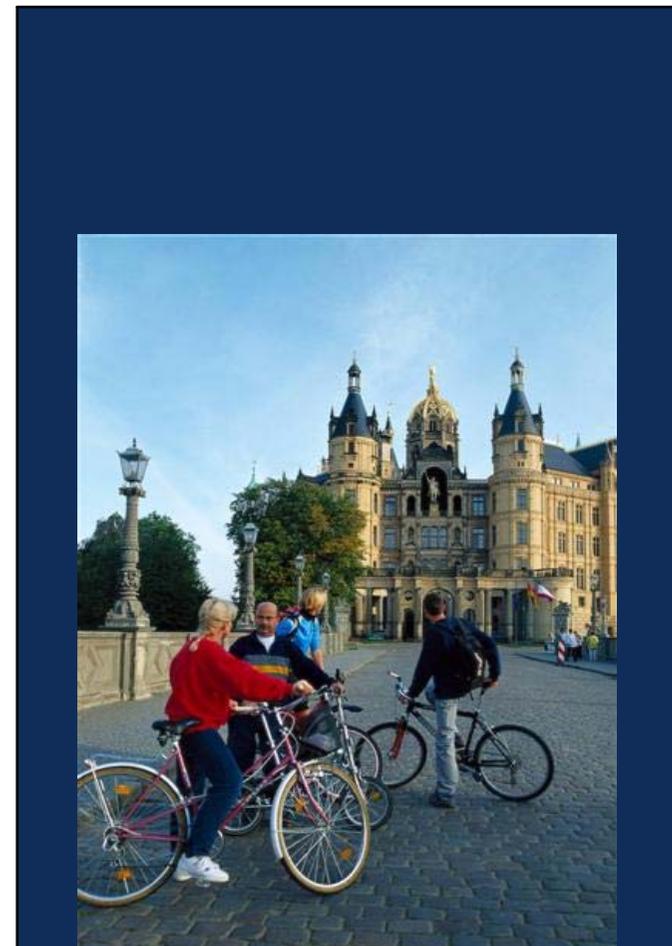
- **Fahrradtouristisches Angebot (Infrastruktur, Ausrüstung, Angebote und Serviceleistungen)**
- **Fahrradtouristische Nachfrage (Umfang, Beschreibung, Zufriedenheit)**
- **Wirtschaftsfaktor Fahrradtourismus**
- **Fahrradtouristisches Marketing**
- **Maßnahmenkatalog + Handlungsvorschläge**



# Methoden

- **Abfrage der Landesministerien** zur Länge der Radrouten und zur Förderung des Fahrradtourismus,
- ergänzende **Gespräche** mit den **Landesvermessungsämtern**,
- **Analyse** der Radreisen-Pauschalangebote einschlägiger **Radreiseveranstalter** in Deutschland,
- **Website-Checks** der **Tourismusmarketingorganisationen** der Bundesländer und Regionen,
- **Abfrage** (Onlinefragebogen und Telefoninterviews) der **Tourismusmarketingorganisationen** der Bundesländer und Regionen,
- Sonderauswertung des **Qualitätsmonitors Deutschland-Tourismus**,
- Sonderauswertung der **Grundlagenuntersuchung „Tagesreisen der Deutschen“**,
- zwei **Zusatzfragen** in der Trendscape-Studie „Radreisen der Deutschen 2008“,
- Internet- und Literaturrecherchen.

# Definition Fahrradtourismus im engeren Sinn



# Mengengerüst des Fahrradtourismus

Tagesausflüge

153 Mio.

+

Fahrradtouristische  
Übernachtungen

22 Mio.

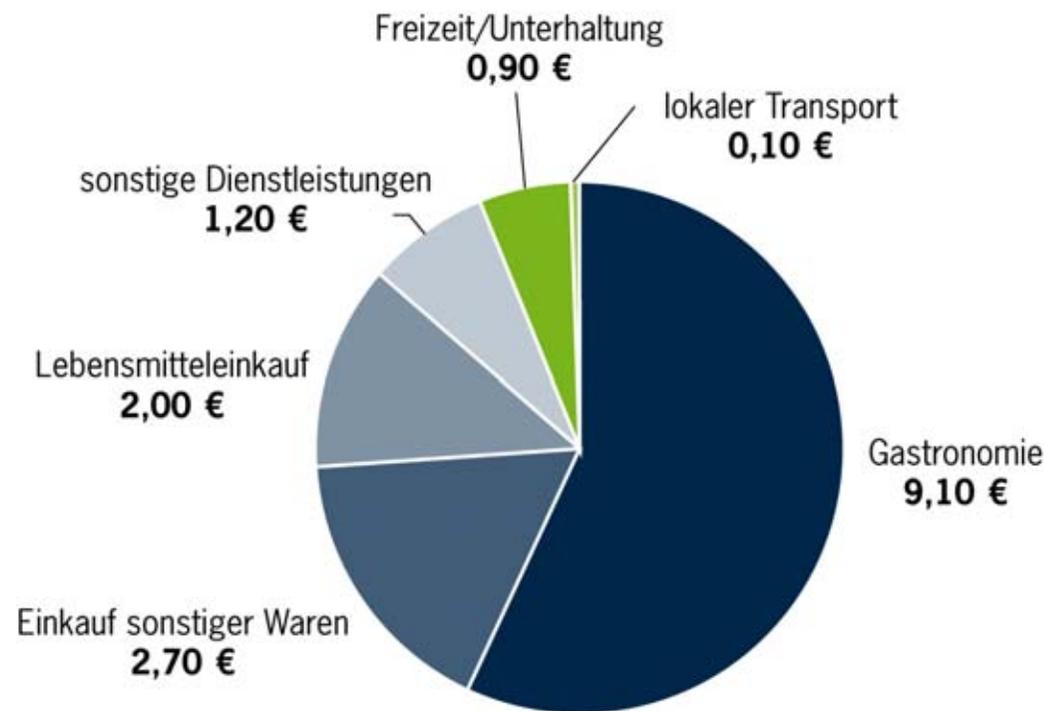
175 Mio.

radtouristische Aufenthaltstage

DZT/Brandenburg TMB

# Ausgaben der Fahrradtouristen ohne Übernachtung

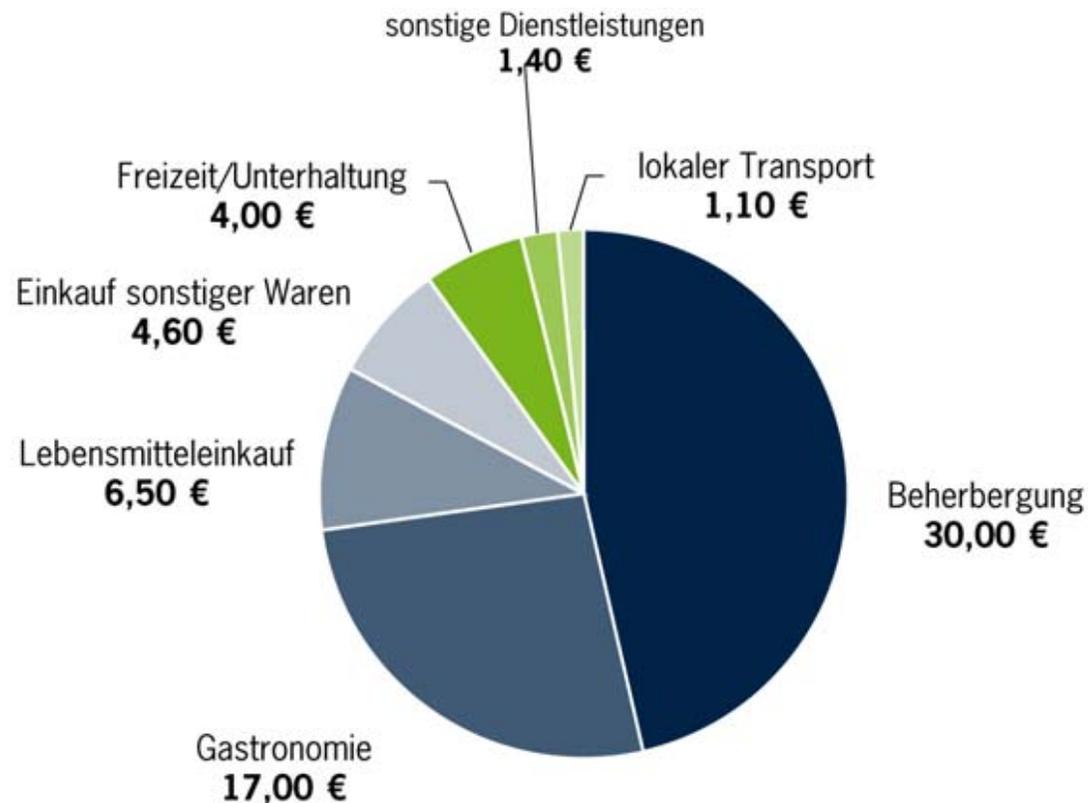
Insgesamt 16 € pro Kopf und Tag



Quelle: dwif 2005-2007

# Ausgaben der Fahrradtouristen mit Übernachtung

Insgesamt 64,60 € pro Kopf und Tag



Quelle: Europäische Reiseversicherung AG und  
Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. 2008

# Bruttoumsätze durch Fahrradtouristen vor Ort

## Fahrradausflügler



153 Mio. x 16 € = 2,448 Mrd. €

## Übernachtende Fahrradtouristen



22 Mio. x 64,60 € = 1,421 Mrd. €

**3,869 Mrd. €**  
**Bruttoumsatz**

Quelle: dwif 2009, eigene Berechnungen

# Investitions- und Reisekosten

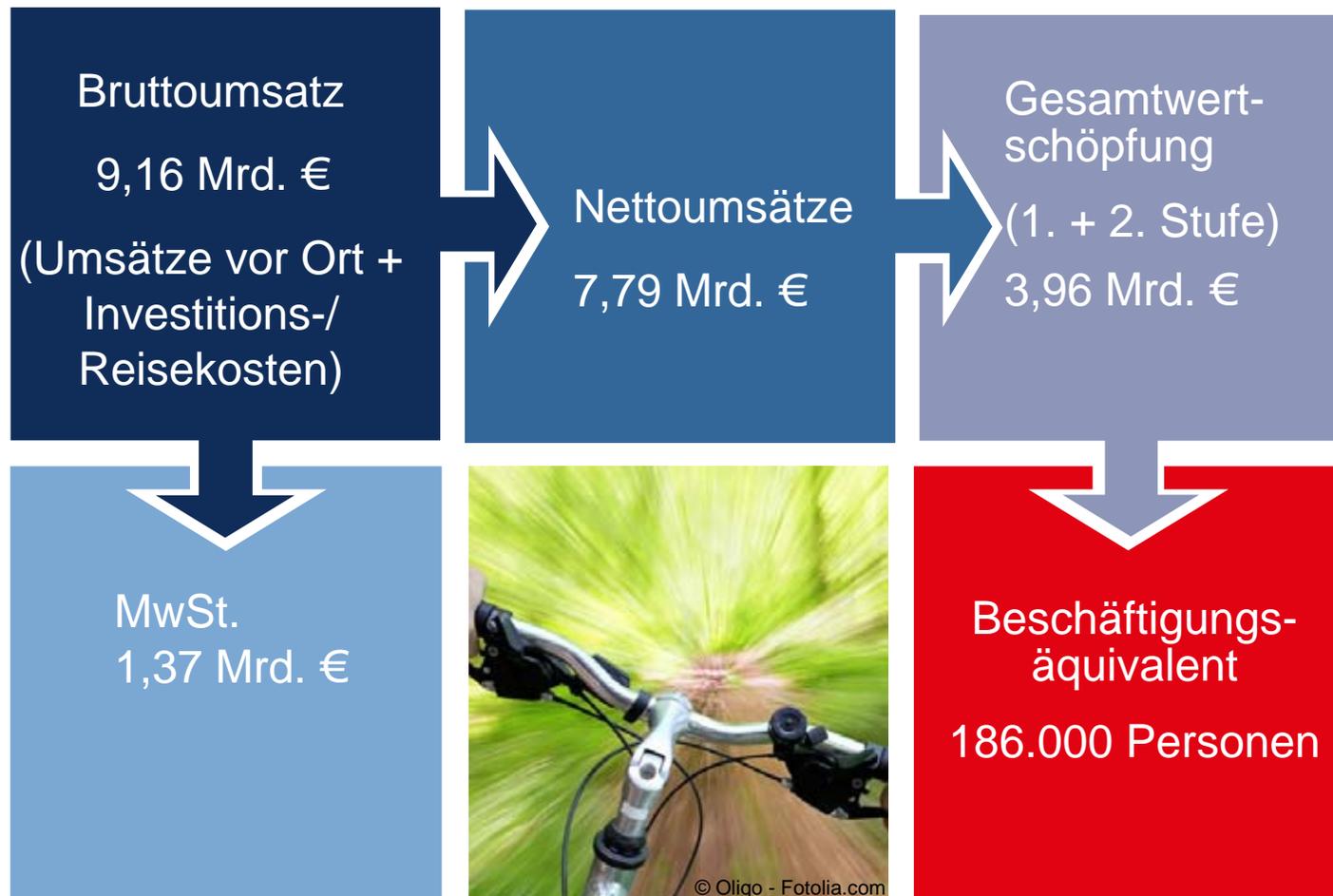
**Gesamter Bruttoumsatz durch Umsätze vor Ort und fahrradtouristische Investitions- und Reisekosten: 9,16 Mrd. €**

|  | Fahrradverkehr insgesamt | Fahrradtouristisch        |
|--|--------------------------|---------------------------|
| Herstellungskosten von Fahrradwegen pro Jahr (75.000 km à 150.000 € bei 25 Jahren Nutzungsdauer)<br>4 % von 11,25 Mrd. € | 0,45 Mrd. €              | 0,1067 Mrd. €<br>(23,7 %) |
| Kosten für Unterhalt von Fahrradwegen 700 € (Kosten pro km und Jahr) x 75.000 km   | 0,052 Mrd. €             | 0,0125 Mrd. €<br>(23,7%)  |
| Kosten für An- und Rückreise zum Fahrradurlaubsort pro Jahr  | 0,32 Mrd. €              | 0,32 Mrd. €               |
| Kosten für An- und Abreise zum / vom Start des Fahrradausflugs pro Jahr  | 3,67 Mrd. €              | 3,67 Mrd. €               |
| Kosten für Fahrräder und Zubehör pro Jahr  | 5 Mrd. €                 | 1,185 Mrd. €<br>(23,7 %)  |
| <b>Insgesamt pro Jahr</b>  | <b>9,4925 Mrd. €</b>     | <b>5,2942 Mrd. €</b>      |

Quelle: dwif 2009, eigene Berechnungen



# Ökonomische Effekte



Quelle: dwif 2009, eigene Berechnungen

# Marktforschungserkenntnisse Fahrradtagesausflügler

- 153 Mio. fahrradtouristische Tagesreisen
- Ausflüge vorwiegend von Mai bis Oktober (80%)
- Ø –Entfernung des Ausflugziels: 69 km (einfacher Weg, inkl. sonst. Anreiseverkehrsmittel)
- Mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer: Ø 20 km (einfacher Weg)
- Altersdurchschnitt etwas höher: mittlere Jahrgänge und junge Senioren überproportional
- Einkommen überdurchschnittlich



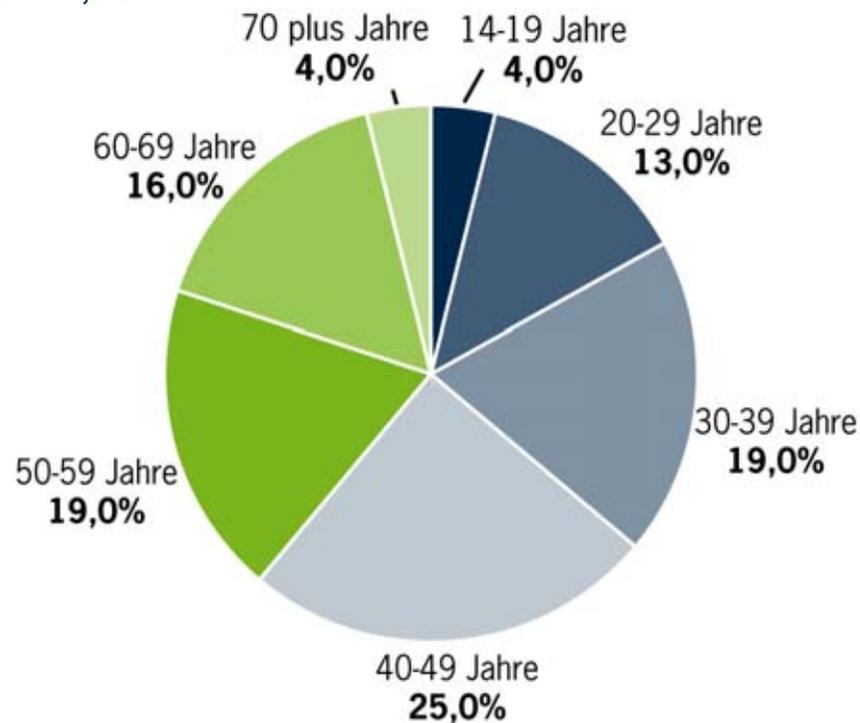
© Regina Kaute/PIXELIO

# Marktforschungserkenntnisse Fahrradurlauber

**Alter: Radurlauber jünger als übrige Inlandsreisende!**

Ø-Alter Radurlauber: 45,7 Jahre

Ø-Alter Inlandsreisender: 47,2 Jahre

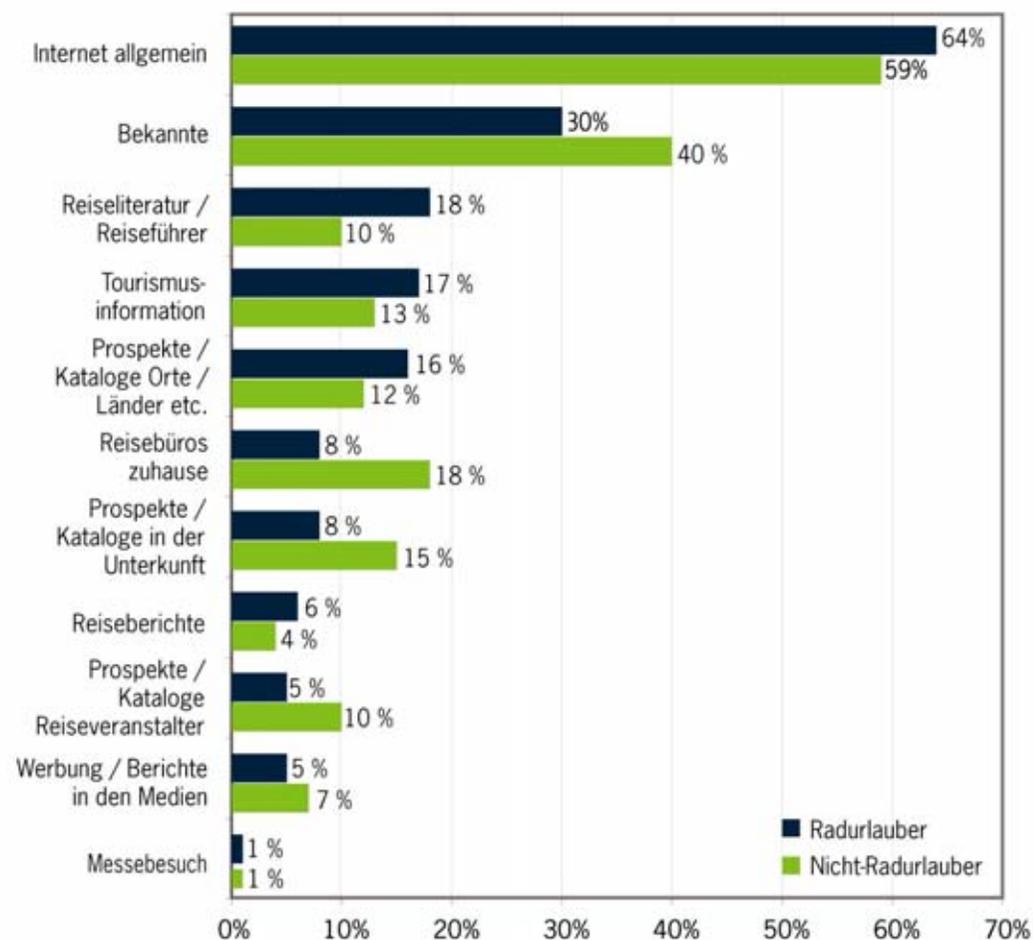


Quelle: Europäische Reiseversicherung AG und Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. 2008



# Marktforschungserkenntnisse Fahrradurlauber

Informationsverhalten: Internet Informationsmedium Nummer Eins!

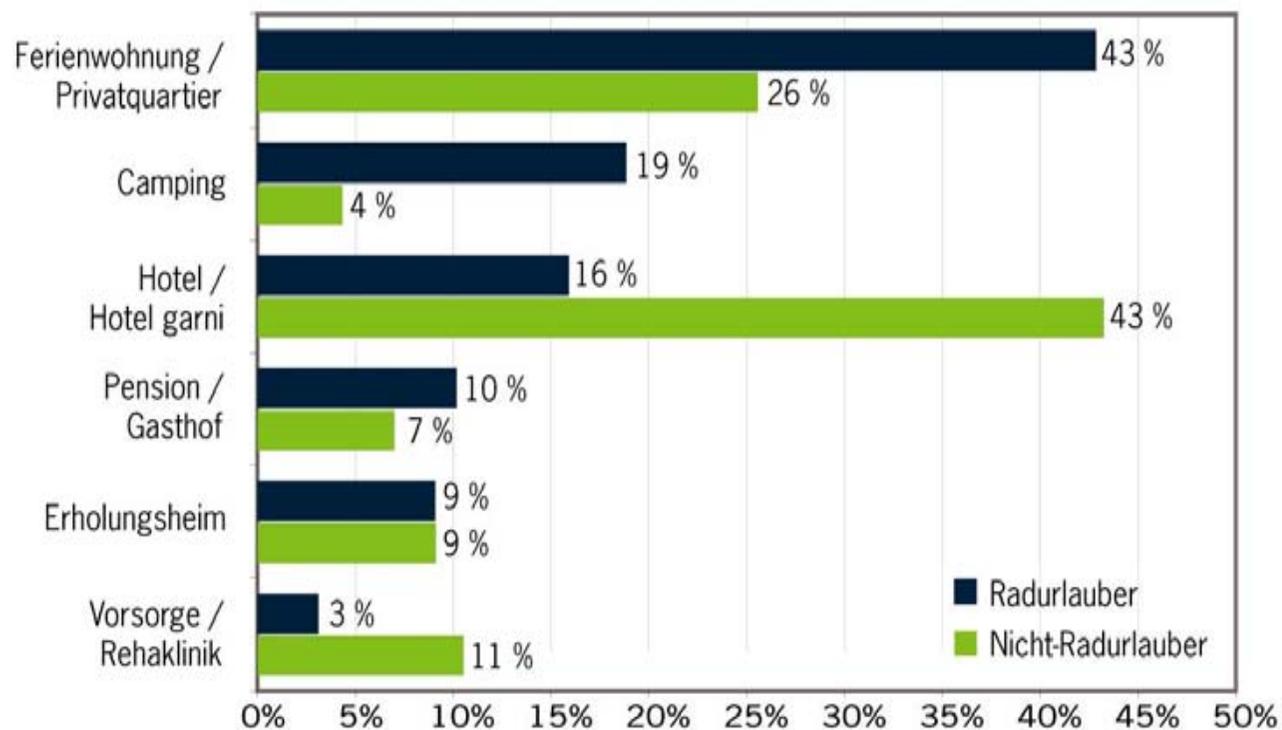


Quelle: Europäische Reiseversicherung AG und Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. 2008



# Marktforschungserkenntnisse Fahrradurlauber

Wahl der Unterkunft: Ferienwohnungen besonders beliebt!

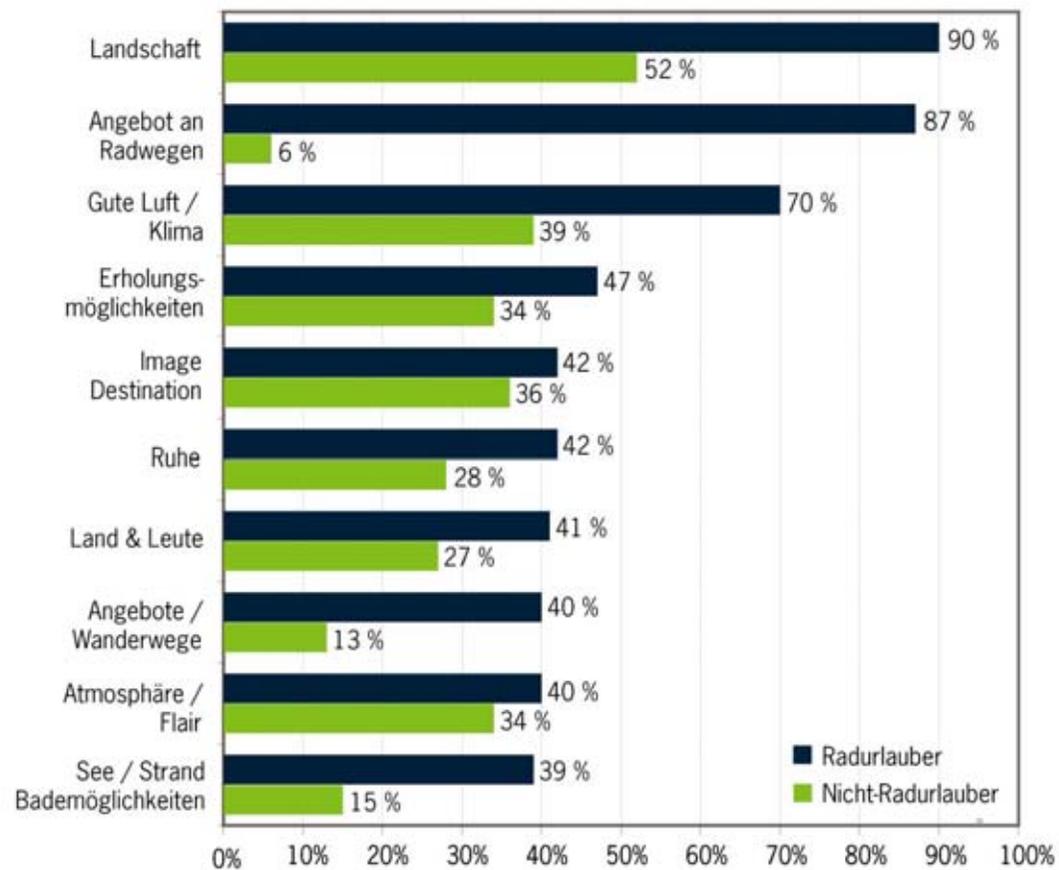


Quelle: Europäische Reiseversicherung AG und Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. 2008



# Marktforschungserkenntnisse Fahrradurlauber

## Motive der Destinationswahl: Landschaft

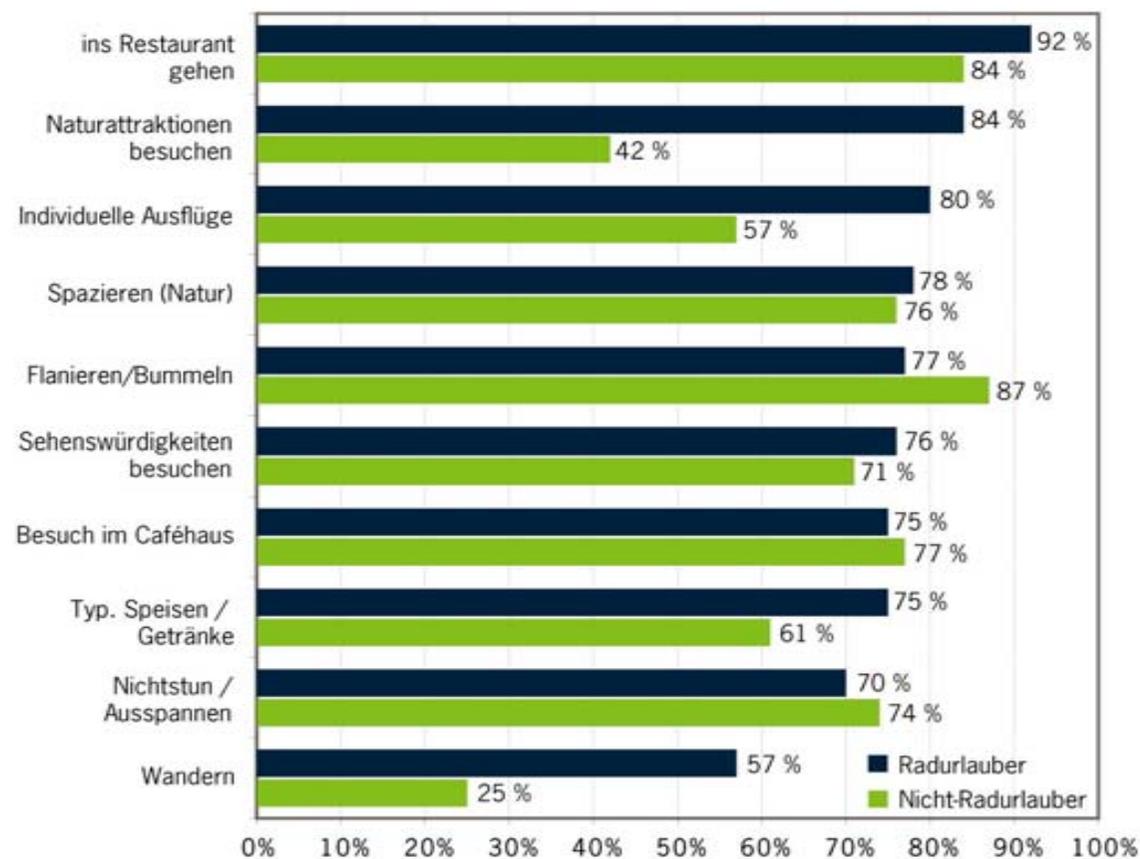


Quelle: Europäische Reiseversicherung AG und Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. 2008



# Marktforschungserkenntnisse Fahrradurlauber

## TOP 10 Aktivitäten: Genuss pur in Küche und Natur!



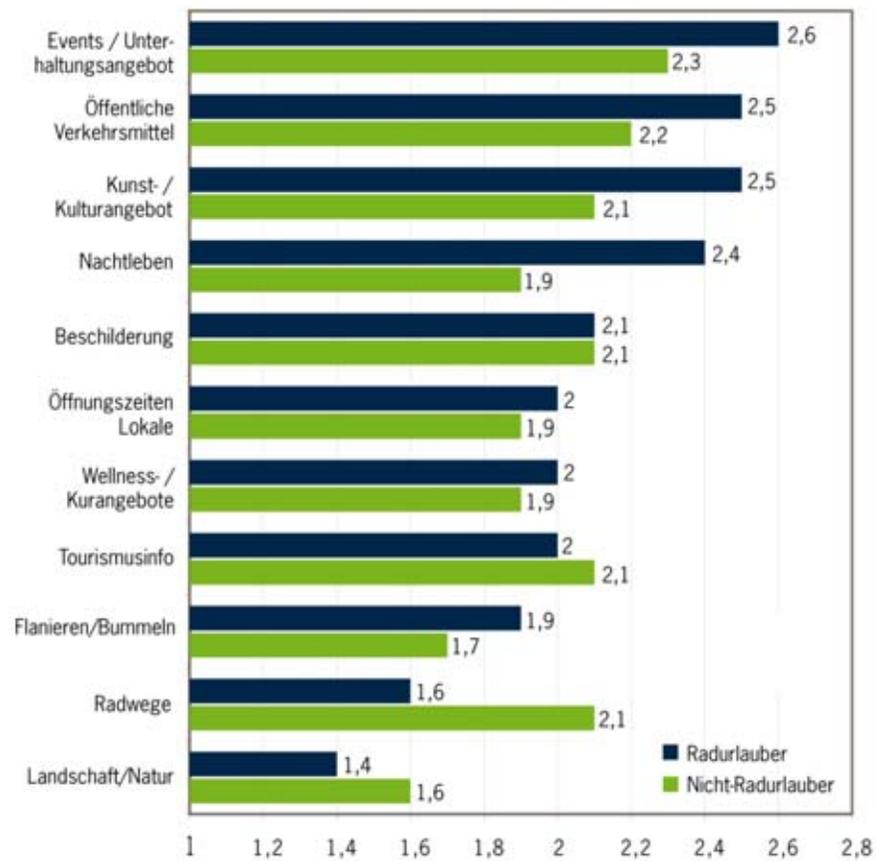
Quelle: Europäische Reiseversicherung AG und Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. 2008



# Marktforschungserkenntnisse Fahrradurlauber

**Zufriedenheit: Radurlauber kritischer als sonstige Urlauber!**

Bewertung in Schulnoten (1-6)

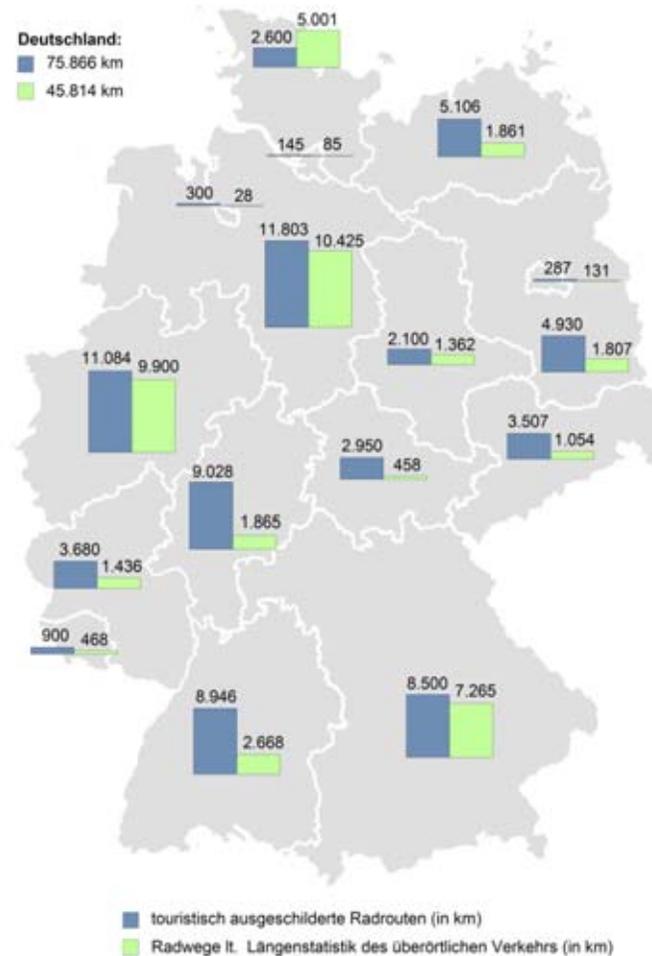


Quelle: Europäische Reiseversicherung AG und Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. 2008



# Touristisches Radwegenetz

In Deutschland rund 75.000 km touristisch ausgeschildertes Radwegenetz



Quelle: dwif 2009, eigene Darstellung



# Vermarktung des Radtourismus – heute

## Bedeutung des Radfahrens in der aktuellen Vermarktung der Tourismusregionen

|  | Radwandern,<br>Trekking | Mountainbiken | Renncradfahren |
|--|-------------------------|---------------|----------------|
| Sehr große Bedeutung                                 | 35 %                    | 3 %           | 1 %            |
| Große Bedeutung                                      | 42 %                    | 3 %           | 5 %            |
| Gleichrangig mit<br>vielen anderen<br>Themengebieten | 20 %                    | 28 %          | 5 %            |
| Kaum eine Bedeutung                                  | 3 %                     | 34 %          | 55 %           |
| Keine Bedeutung                                      | 0 %                     | 31 %          | 32 %           |
| Weiß nicht / k.A.                                    | 0 %                     | 1 %           | 2 %            |

Quelle: dwif 2009, Befragung von 134 regionalen Tourismusmarketingorganisationen



# Vermarktung des Radtourismus – in Zukunft

## Bedeutung des Radfahrens in der zukünftigen Vermarktung der Tourismusregionen

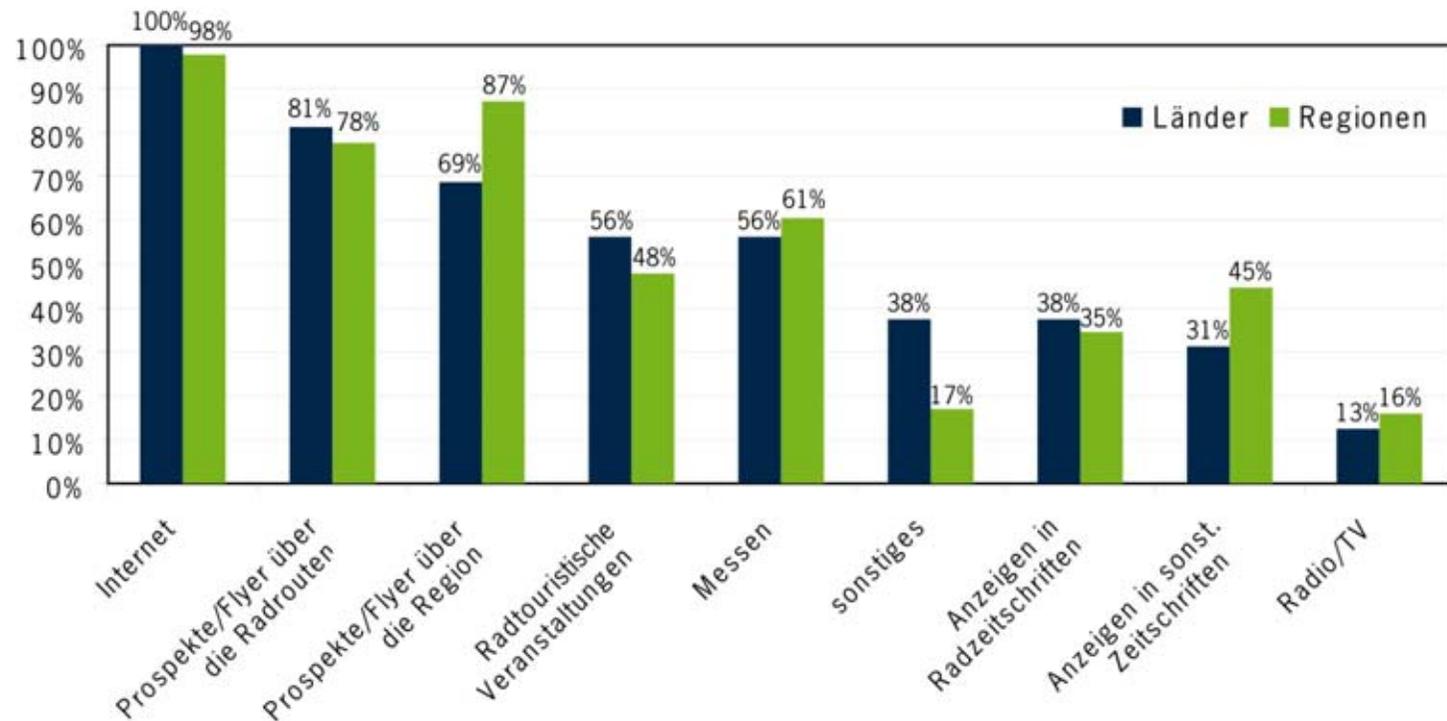
|   | Radwandern,<br>Trekking | Mountainbiken | Rennradfahren |
|---|-------------------------|---------------|---------------|
| Vermarktung wird ausgebaut und intensiviert | 87 %                    | 32 %          | 20 %          |
| Vermarktung bleibt gleich                   | 13 %                    | 14 %          | 6 %           |
| Vermarktung wird zurückgefahren             |                         |               | 1 %           |
| Auch weiterhin keine Vermarktung            |                         | 54 %          | 73 %          |

Quelle: dwif 2009, Befragung von 134 regionalen Tourismusmarketingorganisationen



# Vermarktung des Radtourismus

Informationskanäle: Internet sticht Printmedien!



(Mehrfachnennungen möglich)

Quelle: dwif 2009, Befragung von 16 Landesmarketingorganisationen und 134 regionalen Tourismusmarketingorganisationen



# Stärken des Fahrradtourismus

- Zunehmende Beliebtheit des Fahrrads als Freizeitgerät,
- Wachsende Affinität zum Fahrrad bei älteren Jahrgängen,
- Positive gesundheitliche Wirkungen,
- Breite zielgruppengerechte Angebotspalette,
- Einfache **Kombination mit anderen Segmenten** (z.B. Paddel & Pedal)
- **Wettbewerbsvorteile** des Fahrrads (Energiepreise...)
- **Umweltfreundliches Freizeitgerät** (Umweltzonen...)



© Uwe Wittbrock - Fotolia.com

# Handlungsempfehlungen

## Mögliche Aufgaben einer Radwegekoordinierungsstelle

| Gewünschte Leistungen länderübergreifender Radwegekoordinierungsstellen            | Landesmarketingorganisationen | Regionen |
|--|-------------------------------|----------|
| Moderation zwischen den verschiedenen Zuständigkeiten                              | 90 %                          | 87 %     |
| Vernetzung von Radrouten über die Zuständigkeitsgrenzen hinaus                     | 80 %                          | 95 %     |
| Kontrolle der Radfernwege (bezüglich der Beschilderung und der baulichen Qualität) | 70 %                          | 67 %     |
| Einheitliche Beschilderung   | 60 %                          | 84 %     |
| Festlegung von Mindeststandards bei der baulichen Ausstattung der Wege             | 60 %                          | 71 %     |
| Vermarktung von Radrouten  | 50 %                          | 60 %     |
| Imagepflege und –bildung „pro Fahrradtourismus“                                    | 40 %                          | 55 %     |
| Sonstige Aufgaben, z.B. Qualitätsmanagement, Beratung der Regionen, Marktanalyse   | 30 %                          | 5 %      |

(Mehrfachnennungen möglich)

Quelle: dwif 2009, Befragung von 16 Landesmarketingorganisationen und 134 regionalen Tourismusmarketingorganisationen



# Handlungsempfehlungen

## Informationsbereitstellung und Vermarktung

- Individuelle Radroutenplaner
- Infotafeln an Ortseingängen
- Kurzfristig buchbare Angebote (Last Minute)



- Trennung der Angebote nach
  - Genussradfahrer 
  - Mountainbiker 
  - Rennradfahrer  ZIV
- Differenzierung nach Altersgruppen
  - Best Ager
  - Familien mit Kindern

# Handlungsempfehlungen

Beschilderung: Bundesweit einheitlich!



# Handlungsempfehlungen

Monitoring: Quantitative und qualitative Nutzeranalysen



# Handlungsempfehlungen

## Qualitätsinitiativen / Best Practice



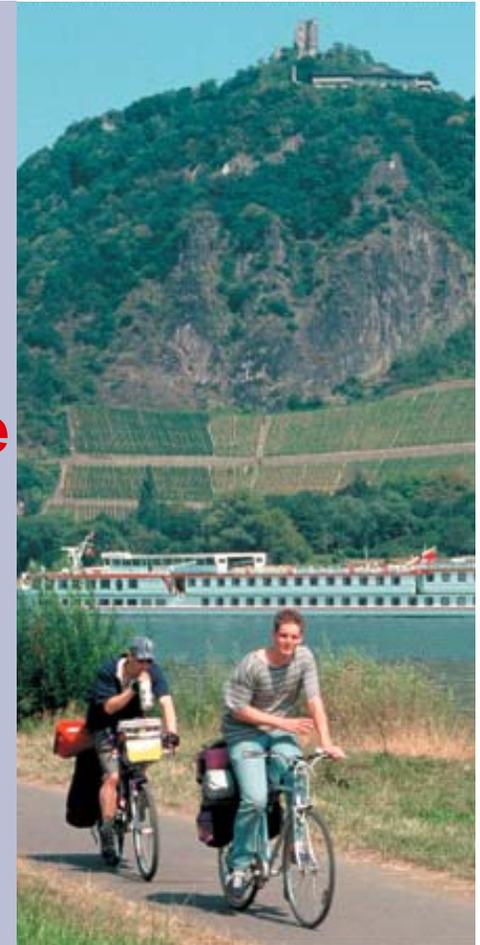
[www.servicequalitaet-deutschland.de](http://www.servicequalitaet-deutschland.de)



Die Langfassung der Studie  
wird ab Juni 2009  
im Internet unter

[www.deutschertourismusverband.de](http://www.deutschertourismusverband.de)

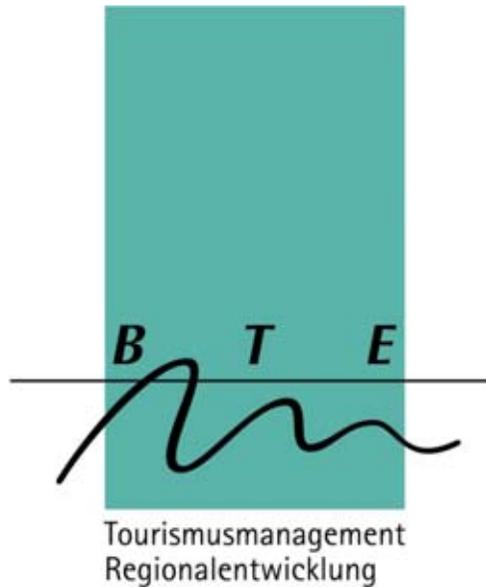
kostenlos zum Download  
bereit stehen!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Allseits gute Fahrt  
wünschen...



**dwif**  
consulting

 **DIE EUROPÄISCHE**  
Reiseversicherung

